

Protokoll Nr. 27 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen

Sitzungstermin: Donnerstag, 24.10.2024
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:38 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Renken, Bernd

SPD-Fraktion
Hemken, Harald
Kruse, Doris
Stomberg, Holger
Winter, Maria

für Gregor Strelow

CDU-Fraktion
Gröttrup, Bernd
Hegewald, Reinhard

für Gerold Verlee (ab 17:14 Uhr)
(ab 17:12 Uhr)

Gruppe GRÜNE feat. Urmel
Borchers, Sebastian

FDP-Fraktion
Bolinus, Erich

GfE-Fraktion
Janssen, Bernd

BSW-Fraktion
Luitjens, Stefan

von der Verwaltung
Jakobs, Stefan
Schröder, Christine

Protokollführung
Klaaßen, Celina

Protokoll Nr. 27 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 24.10.2024

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Renken begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Zudem informiert er, dass kein Mitglied des Verwaltungsvorstandes anwesend sei, da Herr Jahnke an einer Kämmerertagung teilnehme.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 24 über die Sitzung des Ausschusses für
Finanzen und Beteiligungen am 03.09.2024

Beschluss: Das Protokoll Nr. 24 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und
Beteiligungen am 03.09.2024 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Kapitalrücklage der Stadtwerke Emden GmbH
Vorlage: 18/1380

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden weist die Vertreter der Stadt Emden und die Vertreter
der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH in der Gesellschafterversammlung der
Stadtwerke Emden GmbH an, für das Abrechnungsjahr 2022 folgenden Beschluss
zu fassen:

Protokoll Nr. 27 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 24.10.2024

1. Der steuerliche Vorteil aus der Gegenüberstellung des tatsächlichen SWE-Ergebnisses gegenüber dem fiktiven SWE-Ergebnis ohne den Betriebszweig ÖPNV wird zwischen der Stadt Emden und der Stadtwerke Emden GmbH zu gleichen Teilen aufgeteilt.
2. Die abzuführende Konzessionsabgabe wird auf maximal 2,0 Mio. Euro festgelegt, sich ergebende Überschüsse werden in die Rücklage eingestellt.

Die Beschlüsse zu 1. und 2. bedürfen der jährlichen Bestätigung.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 6 Standardberichtswesen zum 30.09.2024
Vorlage: 18/1379

Herr Jakobs erläutert, dass die Verwaltung die Kritik vom letzten Mal ernstgenommen und die Vorgehensweise überarbeitet habe. Der Bericht sei nun vorab als Anlage ins Netz gestellt worden, und die heutige Präsentation ergänze diesen lediglich noch um Detailerläuterungen. Ziel sei es, den Ausschuss besser einzubinden. Künftig werde zusätzlich das kumulierte Defizit der Vorjahre und des laufenden Jahres dargestellt. Er bittet weiter um Feedback, ob das neue Verfahren beibehalten oder angepasst werden solle.

Frau Schröder stellt das Standardberichtswesen zum 30.09.2024 anhand der Controllingberichte der Stadt Emden und des Gebäudemanagements vor.

Herr Renken bedankt sich für die Vorstellung und bittet um Wortmeldungen.

Auf die Frage nach der konkreten Zinsbelastung bei einem Zinssatz von 1,95 % von **Herrn Hegewald** antwortet **Herr Jakobs**, diese liege bei ca. 4 Mio. €.

Herr Renken bemerkt abschließend, dass die frühzeitige Bereitstellung der Unterlagen ausbaufähig sei. Er habe die Unterlagen erst durch einen Hinweis bemerkt. Ein fester Termin für die Veröffentlichung, wie er bei den Stadtwerken üblich sei, wäre seiner Ansicht nach hilfreich.

Herr Jakobs erklärt, dass der Bericht am Montagnachmittag veröffentlicht worden sei. Die knappe Bearbeitungszeit sei dem Anspruch geschuldet, möglichst aktuelle Daten bereitzustellen. Verzögerungen könnten durch Rückmeldungen, Ferienzeiten oder Krankheit entstehen. Als Verbesserung schlägt er vor, die Ausschussmitglieder künftig per E-Mail über neue Dokumente zu informieren, warnt jedoch davor, dass ein Veröffentlichungszeitraum von einer Woche oft nicht realistisch sei.

Herr Renken hebt hervor, dass die frühzeitige Bereitstellung der Unterlagen eine Dienstleistung darstelle, die nicht in allen Ausschüssen üblich sei. Er würde es begrüßen, wenn es sich so realisieren lasse und finde, dass diese Leistung anerkannt werden sollte.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Protokoll Nr. 27 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 24.10.2024

TOP 7 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Jakobs schlägt vor, den Termin des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 07.11.2024 abzusagen, da bislang keine Rückmeldungen der Fraktionen zum Haushalt vorliegen und alle Klausurtagungen der Fraktionen erst nach diesem Datum stattfinden würden. Auch der Termin am 21.11.2024 sei nicht notwendig, da die Beratungen größtenteils später angesetzt seien. Stattdessen schlage er vor, den finalen Ausschuss auf den 27.11.2024 zu verlegen, indem der Termin mit dem Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Integration getauscht werde. Dies sei erforderlich, um den Haushaltsbeschluss rechtzeitig vor dem letzten Verwaltungsausschuss am 02.12.2024 und vor der Ratssitzung zu ermöglichen.

Zum Thema Grundsteuerrechtsreform erklärt er, dass das Finanzamt eine Liste mit 231 bisher unbewerteten Grundstücken in Emden übermittelt habe, was angesichts von insgesamt knapp 22 Tsd. Grundstücken eine gute Quote sei. Allerdings betreffe dies vor allem Gewerbegebiete, insbesondere Volkswagen und das Hafengebiet, die niedrige Bodenrichtwerte hätten und somit das Steueraufkommen maßgeblich beeinflussen könnten. Aufgrund dieser Lücken sei eine Kalkulation des künftigen Hebesatzes derzeit nicht möglich. Gespräche mit dem Finanzamt seien für die kommenden Wochen geplant, wodurch mehr Klarheit erwartet werde.

Herr Jakobs weist darauf hin, dass es im schlimmsten Fall notwendig sein könnte, den Jahresbescheid 2025 ohne Anpassung des Hebesatzes zu verschicken und eine mögliche Anpassung rückwirkend vorzunehmen. Dies sei weder für die Bürgerinnen und Bürger noch für die Verwaltung ideal, da eine doppelte Ausstellung von Bescheiden kostenintensiv und belastend für die Mitarbeitenden sei. Am kommenden Montag finde ein Treffen mit dem Finanzamt Emden-Norden statt, bei dem grundsätzliche Fragen geklärt würden. Aktuell liege die Trefferquote der digitalen Verarbeitung bei lediglich 50 %, und es werde ein Software-Update erwartet, das vorher getestet werden müsse. Er stellt in Aussicht, dass es zu den Haushaltsklausurtagungen möglicherweise neue Informationen gebe, unterstreicht jedoch, dass die Lage derzeit noch unklar sei.

Herr Hegewald fragt, ob die Stadt von der Grundsteuer befreit sei. Zudem möchte er wissen, ob es durch die Reduzierung der Grundsteuer für Betriebe und der damit möglichen Verbesserung ihrer Ertragslage zu einem höheren Gewerbesteueraufkommen führen könne.

Herr Jakobs erklärt, dass die Stadt für ihre eigenen Grundstücke Grundsteuer zahle und der Fachdienst Liegenschaften die gleichen Steuererklärungen einreiche wie private Eigentümer auch. Bezüglich der Gewerbesteuer unterstreicht er, dass dies von der Unternehmensstruktur und deren Darstellung abhängen, jedoch unwahrscheinlich sei, dass eine Senkung der Grundsteuer diese Effekte vollständig ausgleiche.

TOP 8 Anfragen

Herr Renken erkundigt sich nach dem Stand der Überprüfung von Ferienwohnungen in Bezug auf die Übernachtungssteuer.

Herr Jakobs antwortet, dass derzeit etwa 300 potenzielle Vermieter ermittelt worden seien, die in Kürze angeschrieben würden. Geplant sei eine Datenerhebung und die Versendung eines Informationsschreibens, abgestimmt mit der Wirtschaftsförderung.

Herr Renken fragt, wie viele der erfassten Ferienwohnungen genehmigt seien.

**Protokoll Nr. 27 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen
am 24.10.2024**

Herr Jakobs erläutert, dass kein Abgleich mit der Bauaufsicht vorgenommen werde, da dies steuerlich irrelevant sei. Stattdessen würden andere Kanäle überprüft, wo Anbieter registriert seien.

Herr Hegewald fragt, ob die Liste der Ferienwohnungsanbieter mit den Gewerbeanmeldungen abgeglichen werde.

Herr Jakobs bestätigt, dass ein Abgleich mit den vorliegenden Gewerbeanmeldungen erfolge. Er weist jedoch darauf hin, dass die Gewerbekennziffern des Finanzamtes oft ungenau oder veraltet seien, da sie für die Steuererhebung keine Rolle spielten und lediglich statistischen Zwecken dienen würden.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.